

Depression und Burnout

Historischer Überblick über Diagnose
und Behandlung

Depression

- Kriterien der ICD 10
 - - gedrückte Stimmung
 - - Interesseverlust, Freudlosigkeit
 - - Verminderung des Antriebes

Depression

- Nebenkriterien ICD 10
- Verminderte Konzentration und Aufmerksamkeit
- Vermindertes Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Schuldgefühle und Gefühle von Wertlosigkeit
- Negative, pessimistische Zukunftsperspektive
- Suicidgedanken, erfolgte Selbstverletzung, Suicidhandlungen
- Schlafstörungen
- Verminderter Appetit

- Mindestens 2 Wochen

Depression

- Somatisches Syndrom
- Interesseverlust und Freudlosigkeit
- Mangelnde Fähigkeit auf freundliche Umgebung zu reagieren
- Frühmorgendliches erwachen
- Morgentief
- Objektiver Befund psychomotorischer Hemmung oder Agitiertheit
- Deutlicher Appetitverlust
- Gewichtsverlust
- Deutlicher Libidoverlust

Depression

- Kriterien nach DSM IV
- Depressive Stimmung
- Interesseverlust an angenehmen Erlebnissen

- Eines von beiden

- Kein Hauptkriterium ist die Antriebsminderung

Depression

- Nebenkriterien nach DSM IV
- Gewichtsverlust
- Gefühl von Wertlosigkeit und Schuldgefühle
- Konzentrationsstörung und Entscheidungsschwäche
- Wiederholte Gedanken an Tod, Selbstmord, Selbstmordversuche oder Selbstmordplan
- Erschöpfung oder Energieverlust
- Schlaflosigkeit oder vermehrter Schlaf
- Psychomotorisch agitiert oder gehemmt
- Appetitverlust oder Appetitsteigerung

Depression

- Schwitzen
- Tremor
- Schwäche
- Nervosität
- Angst
- Agitiert
- Libidoverlust

Depression

- Apathie
- Verwirrt
- Konzentrationsstörung
- Trockener Mund
- Kopfschmerzen
- Verstopfung
- Übelkeit
- Myalgie
- EPS Störung
- Geschmacksstörung
- Durchfall
- Erbrechen
- Anorexie

Depression

- Abdominalschmerzen
- Verdauungsstörungen
- Vermehrter Speichelfluß
- Flatulenz
- Gewichtszunahme
- Gewichtsabnahme
- Hypotonie
- Herzklopfen
- Tachykardie
- Rhinitis

Depression

- Miktionsstörung
- Ejakulationsstörung
- Impotenz
- Menstruationsstörung
- Gestörtes Allgemeinbefinden

Depression

- Häufige Nebenwirkungen von

SSRI

Depression

- Wirkungsweise der Antidepressiva ist bis heute unklar wahrscheinlich ist eine Wirkung über chemische Prozesse an Synapsen im Gehirn
- Sicher ist, dass Antidepressiva bei vielen depressiven Patienten gut und relativ sicher Wirksam sind

Depression

- Beim Einsatz entscheidend ist
- Wechselwirkung mit anderen notwendigen Medikamenten
- Verträglichkeit
- Ausschluß von Gegenanzeigen
- Persönliche Erfahrung
- Kosten
- Einhalten der notwendigen Kontrollen
- Gründliche Aufklärung des Patienten

Depression

- Allergische Hautreaktion
- Photosensibilisierung
- Müdigkeit, Unruhe
- Gastrointestinale Beschwerden

Depression

- Kontraindikationen
- Einnahme bestimmter Zytostatika
- Lichtüberempfindlichkeit der Haut
- Schwere depressive Störung

Depression

- Elektrokrampftherapie
- Lichttherapie
- Schlafentzugtherapie
- Körperliches Ausdauertraining
- Entspannungsverfahren
- Magnetresonanztherapie
- Und vieles mehr

Depression

- Antidepressionsglobuli in Verbindung mit Ausdauersport (Ambra D6, Ignatia D6, Natrium Chloratum D4, Zincum valerianum D6)
- Achtsamkeit
- Placebo

Depression

- Psychotherapeutische Verfahren
- Verhaltenstherapie
- Kognitive Verhaltenstherapie nach A.T. Beck
- Schematherapie nach Young
- CBASP Mc Cullough, chron. Depression
- Interpersonelle Psychotherapie
- Psychoanalyse
- Tiefenpsychologische Verfahren
- DBT bei Depression

Triadisches System

- Hirnorganische Depression – toxisch
- Endogene Depression, monopolar und bipolar
- -biologische Behandlung und Entlastung

Triadisches System

- Reaktive Depression
- Anpassungsstörung- supportiv
- Neurotische Depression- dynamisch
- Depressive Persönlichkeit- geduldig

Triadische System

- Behandlung der endogenen Depression (1981)
- Verhütung des Selbstmordes
- Behandlung von körperlichen Mitursachen
- Erleichterung durch Psychotherapie
- Heilungsbeschleunigung durch Medikamente

Depression historisches Verständnis

- 430 v. Christus
- Pythagoras
 - Ich kann Depression mit Worten heilen

Depression

- 460-380 v. Chr.
- Hippokrates
- Melancholikoi = die Schwarzgalligen
- Geht einher mit Phobos = Furcht
- Und Dythymia = Verstimmtheit

Depression

- Hippokrates
- Hypochondrie
- Angst, Bedrückung, Hang zur Einsamkeit, Neigung zu Selbstmord und Sensation der Eingeweide

Depression

- Hippokrates
- Therapie
- Helleborus
- Kopfreinigung
- Abführmittel
- Eselsmilch
- Bei Suicidalität Mandragorawurzel

Depression

- Chryssip
- Therapie – Verhaltenstherapie- DBT ?
- Vernunft
- Selbstgespräch
- Lösungen
- Praemeditatives Denken
- Meditation
- Geübte Gelassenheit
- Wendung der Aufmerksamkeit auf anderes

Depression

- 1. Jh. Nach Christus
- Artäus von Kappadokien
- Ursache : Schwarze Galle zieht zum Zwerchfell
- Symptome: **Tristitia**, Blähungen, Aufstoßen, Zorn, **Niedergeschlagenheit** oder Wildheit
- Sondergruppe : Lykanthropie

Depression

- Galen, Leibarzt Mark Aurels
- Melancholie
- Symptome : lang anhaltende Furcht und Traurigkeit, Durchfälle, Erbrechen, Flatulenz, Aufstoßen
- Ursache: Schwarze Galle macht Dunkelheit ,es entsteht Angst
- Therapie: **Der Logos des Arztes wird als Logos der Gesundheit im Kranken wirksam, Gewissensforschung mit Hilfe eines Weisen**

Melancholie

- Avicenna 980-1038
- Ursache:
 - Verbrannte schwarze Galle
 - Sittliche Verderbtheit
 - Unsinnige Liebe
- Symptome:
 - Ängstlichkeit und Pessimismus
 - Größenideen
- Suicidneigung
- Herzklopfen
- Ohrenklingen

Melancholie

- Constantin Africanus 11.Jh
- Ursache: Schwarze Galle im mittleren Hirnventrikel
- Symptome:
 - Getrübter Verstand
 - Traurigkeit
 - Furcht
 - Störung der Vorstellungskraft
 - Schlaflosigkeit
 - Abmagerung
 - Schwäche

Melancholie

- Auslöser
- Verderbtes Sperma und Menstrualblut
- Sowie Ungleichgewicht von
 - Ruhe-Bewegung
 - Wachen-Schlafen
 - Evacuation-Retention
 - Essen und trinken
 - Ein – und Ausatmen
 - Übertriebenes Denken und lernen

Melancholie

- Maimonides geb. 1135
- Ursache : Schlawheit der Seele und ihre Ignoranz in der Realität der Dinge
- Heilung gelingt durch Beobachtung und Beeinflussung der seelischen Äußerungen mittels Philosophie und Morallehre

Melancholie

- Hildegard von Bingen 1098-1179
- Geburtsstunde der schwarzen Galle ist der Sündenfall im Paradies
Die Erinnerung führt zu
Wut, Zorn, Raserei, Traurigkeit und Verzweiflung

Therapie: Erkenntnisvermögen und Glaubenskraft

Melancholie

- Hieronimus Cardanus 1501-1576
- Therapie:
 - Stoische Praktiken
 - Imago
 - Wahl des rechten Freundes
- Amulette
- Steinkräfte
- Gestirne
- Töne
- Diät
- Göttliche Hilfe

Melancholie

- Paracelsus 1493-1541
- Ursache: Mischungsstörung der Säfte des Spiritus Vitalis
- Auslöser: Sündenfall im Paradies, abfallen von Gott und Erkenntnis aus dem Limbus zu stammen, der Gut und Böse erhält.
- Therapie: Unterweisung, Beten, Fasten

Melancholie

- Paracelsus 1493 – 1541
- Symptome
- Traurigkeit
- Schwermut
- Langeweile
- Verdruß
- Unmut
- Seltsame Gedanken
- Weinen

Melancholie

- Salernitanische Medizin 1594
- Therapieziel ist Mäßigung unter Anwendung von Musik, Schauspiel und Humor
- Sexualität führt schwarzgallige Säfte ab und vertreibt Hirndünste
- Phytotherapie: Wachholder, Galbaum, Oleander und Nieswurz
- Edelstein = Lasur

Melancholie

- Michael Ettmüller 1644-1683
- Symptome
- Traurigkeit, Engigkeit, Gewissensängste
- Ursache:
- Temperament, Milz/Magenleiden/ Obstipation, Vererbung, lange Traurigkeit, viel studieren
- Therapie:
- Opium

Melancholie

- Th. Sydenham 1624-1689
- Synonym mit Hypochondrie, Gruppe der Hysterien

Melancholie

- **Thomas Willis 1622-1675**
- Ursache: leuchtender Spiritus wird zu Marmolykea.
- Krankheitssitz : das auf dem Blutwege infizierte Herz
- Ausgelöst durch Leidenschaften: Trauer, Schrecken, Neid, Scham, Sorge, Überarbeitung

Melancholie

- Symptome:
- Grübeln
- Angst
- Furcht
- Traurigkeit
- Therapie: Erzählung, Scherz, Begleitung, leichte Geistesarbeit, Hausarbeit, Garten, Jagen, Ortwechsel, Aderlaß, Purgantien, milde Bäder

Melancholie

- Th. Sydenham 1624 -1689
- Synonym mit Hypochondrie, Gruppe der Hysterien
- Symptome:
- Depressiver Gemütszustand
- Verzweiflung
- Hoffnungslosigkeit
- Furcht
- Zorn
- Eifersucht
- Mißtrauen
- Freudlosigkeit

Melancholie

- Körpersymptome:
- Reichlich wasserklarer Urin
- Körper, wie ein Haus, das einzustürzen droht
- **Schlafstörung**, Alpträume
- Ursache:
- Heftige Körperbewegung
- Heftige Gemütsbewegung
- Unordnung des Spiritus animalis

Melancholie

- **Johann Baptist Helmont 1588-1644** (Alchemist)
- Mystische Verbindung zwischen körperloser Mens und dem Blut – Anima sensitiva umhüllt das Zentrum des Menschen- Milz und Magenmund mit Verbindung zu den Päkardien- Sitz aller Gemüts und Geistesregungen
- Gifte und Gestirne beeinflussen den Menschen
- Therapie: Schock (Untertauchen) Reliquien, heilige Orte

Melancholie

- **Georg Ernst Stahl 1659-1734**
- - Animismus oder vitalistische Biologie-
- Nur in der toten Materie sind Kausalverhältnisse gegeben
- Die Seele hat neben bewußten Vorstellung auch unbewußte die das gleiche leisten
- Lebensbewegung, auch Krankheit, dient dem Erhalt des Körpers als Heilungsprozeß der Seele

Melancholie

- Ursache:
- Unbeherrschte Leidenschaften
- Störung von Excretion und Ernährung
- Gewalteinwirkung
- Disharmonie von
- Wärme / Kälte
- Schlafen / Wachen
- Ruhe / Bewegung

Melancholie

- Durch dickes Blut mit gestörter Entleerung über die Pfortader entstehen
- Depressive Wahnvorstellungen
- Ängstliche Einengung
- Hämorrhoiden
- Uterusblutung
- Störung in Präkordien, Gedärme und Gekröse
- Therapie:
- Einwirkung der Vernunft
- Übung guter Gewohnheiten - VT

Melancholie

- **Hermann Boerhaave 1668-1736**
- Zunahme der Kakochyme im Blut (schwarze Galle)
- Ursache:
- Heftige geistige und emotionale Erregung
- Körperliche Überforderung
- Trockene Luft und Nahrung
- Exzessive Sexualität

Melancholie

- Therapie:
- Kognitive Therapie mit allem was sich gegen depressive Ideen richtet und Schwarzgalligkeit vorbeugt
- Helleborus (Christrose)
- Antimon
- Quecksilber (Mercurius)
- Moschus
- Ipecacuanha
- Ultima ratio: Im Wasser untertauche bis kurz von dem Ersticken

Melancholie

- **Battie (1704-1776) und Francis Willis**
- Moral Management:
- Individuelle von Vertrauen und Restriktion geprägte Behandlung in familiärer Verbindung mit dem Arzt (gemeinsame Mahlzeiten)
- Strikter Tagesplan aus Arbeit, Spaziergang, Ruhe und Ernährungsstruktur

Melancholie

- William Cullen 1710- 1790
- Alle Krankheiten sind Nervenkrankheiten
- Hypochondrie:
- -Mattigkeit
- Schlechte Verdauung
- Traurigkeit
- Furcht
- Melancholisches Temperament aus Gründen die hierfür nicht hinreichend sind
- Melancholie = Hypochondrie plus
- Flieht Gesellschaft
- Lebensüberdruß
- Glaubt in ein Tier verwandelt zu sein

Melancholie

Johann Christoph Hoffbauer 1766-1827

Psychologe

Der melancholische Wahn hat seine Wurzel in Eitelkeit, Stolz und Scham

Therapie: Vertrauensvolle Beziehung und Würdigung der spezifischen Realität des Kranken

Psychagogischer Heilplan mit Schock, Einzelunterredung, Arbeitstherapie, geeigneter Lektüre, Musik, heilsame Gemütszerstreuung

Melancholie

- **Johann Christian Reil 1759-1813**
- Freund Hoffbauers und Begründer der Psychiatrie
- Vitalismus = Materie ist belebt
- Aufgrund der Vielfalt der Symptome wird auf eine Nosologie verzichtet. Psychische Heilmaßnahmen bilden neben Chirurgie und Innere Medizin die dritte Säule ärztlichen Handelns

Melancholie

- Der Patient muß gleichermaßen Liebe und Furcht zum Arzt entwickeln.
- Die Behandlung erfolgt in Einrichtungen mit romantischen Zügen durch Arbeitstherapie, Besonnenheit, Gymnastik, seelische Übungen
- Lustvolle Körperreize: Wein, Mohnsaft, Wärme, streicheln, tierischer Magnetismus

Melancholie

- Unlustvolle Körperreize: Erbrechen, Züchtigung, Nahrungsentzug
- Reizung der Körpersinne durch Arbeit mit Zeichen und Symbolen

Melancholie

- A.Ch. Lorry 1726-1783
- Ursache: Vererbung, lokale Unruhen, Alkoholmissbrauch, Überarbeitung
- Unmöglichkeit der Vernunft den depressiven Gedanken und Einbildungen zu widerstehen
- Grundlosigkeit der Verstimmung, die jeden Menschen befallen kann in Verbindung mit Furcht

Melancholie

- Pinel 1745-1826
- Prinzip der beschreibenden Methode in der gemeinsam verbrachten Zeit auf der Suche nach der Besonderheit des Kranken
- Verzicht auf Systematik
- Vorsicht vor „ Schnappschüssen der Visite “

Melancholie

- Misstrauisch
- Schweigsam
- Verdunkelt
- Einsamkeit suchend
- Therapie
- Arbeitstherapie
- Klare Struktur
- Körperliche Züchtigung

Melancholie

- **Esquirol 1772-1840**
- Zeit und Moral prägen das Ausmaß und die Form psychischer Störungen z.B. Mangel an religiöser Führung, Egoismus, Korruption.
- Mit dem Schwinden der eigentlichen Liebe steigern sich Ruhmsucht, Machtgier, Habsucht und Geistesverwirrung
- Ursachen : Vererbung, Gift, Sucht, Organschäden

Depression

- **Schopenhauer**
- Im Zentrum der Betrachtung steht die Subjektivität des Menschen
- Zweifel am Magnetismus, Geistersehen und actio in distans beruhen auf der Einengung des Menschen mit Glauben an Raum, Zeit und Kausalität.

Melancholie

- **J. Chr. Heinroth 1773-1843**
- Das Gemüt hat die Welt verloren und ist zum hohlen, leeren an sich selbst nagendem Ich geworden
- Totalität der Bedingung : Leidenschaften und Störungen des Nervensystems
- Vernunft und Gewissen erzeugen die allzeit gegenwärtige Gestimmtheit

- Nur das auf Gott gerichtete Gemüt ist gesund, da der Mensch ohne es zu wissen Gott geweiht ist.
- Therapie: psychische Methoden und aktiver Glaube

Melancholie

- Maximilian Jacobi (Lehrbuch 1844)
- Gemütsstörungen habe rein physiologische Ursachen
- Der Arzt ist Somatologe, Physiologe und Naturkundiger

Melancholie

- K.W. Ideler 1795-1860 Lehrbuch 1838
- Alle sittlichen Gebrechen sind Ausartungen natürlicher Triebe
- Jesus Christus steht im Mittelpunkt der Geschichte
- Therapie: Der Therapeut soll im Gemütsleben des Kranken zurückgedrängte Triebfedern auffinden im antilogischen dunklen Grund der Seele.

Melancholie

- **Wilhelm Griesinger 1817 – 1868** Lehrbuch 1845
- Gehirn ist der Ort psychischer Störungen
- Nur wenige Vorstellungen treten ins Licht des Bewusstseins
- Das Ich ist ein stabiles Gebildes, das sich seit früher Jugend im Gehirn entwickelt hat
- Die Willensfreiheit steigt mit der Zahl der möglichen Vorstellungen

Melancholie

- Gemütsstörungen beruhen auf einer Hemmung der Energie zum Ich
- Die Vorstellungen oszillieren in unberuhigter Schwebelage
- Traurigkeit wird zur Verzweiflung
- Halluzinationen projizieren Ängste nach außen

Melancholie

- **Benedikt Morel** 1809-1873
- Adam = type primitif
- Böse und krank fallen im Beginn zusammen, nach dem Sündenfall wirken äußere Elemente und erbliche Einflüsse auf den Menschen

Melancholie

- Emil Kraepelin 1856 -1926
- Wachsender Wettbewerb führt zum Verlust innerer Freiheit
- Es kommt zu Angst und Depression
- Ursache ist auch Vernachlässigung körperlicher Fitness
- Einteilung der Krankheiten erfolgt nach dem Verlauf